

1 **Protokoll der Sitzung des Studierendenrates vom 02.02.2009**

2 *Die Sitzung beginnt um 19:10 Uhr.*

3
4

5	TOP 00	Tagesordnung	1
6	TOP 01	Berichte	1
7	1.1.	Allgemeine Sprecher	1
8	1.2.	Sitzungsleitende Sprecher	1
9	1.3.	Sprecher für Finanzen	1
10	1.4.	Sprecher für Soziales.....	2
11	TOP 02	Antrag Argumentationsstrategien gegen Rechts.....	2
12	TOP 03	Wahl eines Verantwortlichen für den ESI-Kalender.....	4
13	TOP 04	Diskussion und Beschluss Satzungsentwurf.....	6
14	TOP 06	Sonstiges	9

15
16 Gäste: Jonas Dabelow, Matthias Wellendorf, Jan Wioland (Protokoll) sowie die weiter unten
17 genannten Personen

18 **TOP 00 Tagesordnung**

19 Michael S.: es sind 14 von 23 Mitgliedern anwesend, damit ist die Sitzung beschlussfähig, es gibt zwei
20 Ergänzungen zur Tagesordnung, wenn es keine Fragen gibt stimmen wir die Tagesordnung wie
21 vorliegend ab
22 Abstimmung: 12-0-2 angenommen

23 **TOP 01 Berichte**

24 **1.1. Allgemeine Sprecher**

25 Susanne R.: gab seit der letzten StuRa-Sitzung nur eine Sprechersitzung, keine finanzwirksamen
26 Beschlüssen getroffen, Antrag der Fachschaft Theologie zur Wahl wurde geändert
27 beschlossen, Antragsteller konnten nicht eingeladen werden, sie können jetzt die
28 Infrastruktur des StuRa nutzen, haben über den Sinn von Amnesty International diskutiert,
29 fordern jetzt die Schlüssel ein, weil sie im StuRa nicht mehr arbeiten
30 Info: Verfahren gegen Björn Hering wurde gegen Zahlung einer Auflage eingestellt, ist damit
31 strafrechtlich abgeschlossen

32 **1.2. Sitzungsleitende Sprecher**

33 Michael S.: nix neues, Martin Leßmann fehlt heute zum 3. Mal unentschuldigt, scheidet damit aus dem
34 Gremium aus, wenn er dem nicht schriftlich widerspricht

35 **1.3. Sprecher für Finanzen**

36 Bianka J.: haben als Financer Widerspruch gegen einen Beschluss der Allg. Sprecher eingelegt, es geht
37 um die zusätzlichen ca. 200€ für die Israelexkursion, uns ist unklar ob das so geht, da der
38 StuRa das ja schon mal reduziert hatte, weder dem Protokoll noch dem Antrag nach ist der
39 Grund nachvollziehbar, jetzt steht die Frage, ob der GA darüber entscheiden darf oder erst
40 der StuRa im April, Handkassenprüfung fand statt

41 Michael S.: man könnte über den Widerspruch unter dem TOP sonstiges diskutieren, aber heute nicht
42 abstimmen

43 Susanne R.: wurde das Geld für den Antrag ausgezahlt?

44 Bianka J.: nein wegen dem Widerspruch warten wir, ist außerdem eine nachträgliche Finanzierung

45 Susanne R.: wo und wann wurde der Widerspruch eingelegt?

46 Bianka J.: letzte Woche bei der Sitzungsleitung

47 Michael S.: dachte bisher es wäre nur eine Verständnisfrage und wir haben deswegen nichts weiter in die
48 Wege geleitet, aber da es eine nachträgliche Finanzierung ist, kann man das ja noch klären

- 49 **1.4. Sprecher für Soziales**
- 50 Kathleen bei uns sind alle krank, seit der letzten Sitzung, auf der ein Bericht von uns erfolgte gab es
51 keine Darlehensvergaben, haben noch zwei Anträge liegen, haben mit dem Studentenwerk
52 eine Infoveranstaltung zum neuen Bafög gemacht, waren aber eher Kooperationspartner
53 *Anmerkung der Sitzungsleitung: Nach Kenntnisstand handelte es sich um eine Veranstaltung*
54 *zum Wohngeld, nicht zum BAföG*
- 55 Susanne R.: gibt es momentan säumige Zahler?
56 Kathleen K.: kann ich nicht genau sagen, haben Adressen recherchiert, insgesamt etwa fünf säumige
57 Zahler, neue Adressen durch Büroleiter bekommen, wurden über das Immaamt besorgt
58 Susanne euch schon klar das Infos über säumige Zahler rausgegeben wurden, wenn der Büroleiter das
59 gemacht hat?
60 Kathleen K.: weiß nicht wie das gelaufen ist, hat Christian gemacht
61 Michael S.: Nachtrag: ich habe die Rechenschaftsberichte von ALV, Ak Kind und Antifa als Tischvorlage
62 hingelegt, wenn euch etwas zur Diskussion auffällt, dann können wir das demnächst auf die
63 Tagesordnung nehmen
64 19:30
- 65 **TOP 02 Antrag Argumentationsstrategien gegen Rechts**
- 66 Gäste: Anne Wippler, Anke Köhler, Katharina Rommel
67 Michael S.: Antrag liegt vor, sie beantragen 2430€ als Vorschuss
68 Katharina R.: wir sind fünf Studenten, wollen ein Block- oder Wochenendseminar machen für
69 Lehramtsstudenten, dort wollen wir aufzeigen wie man mit Schülern mit rechtsextremen
70 Einstellungen umgeht, Angebote außerhalb der Uni sind sehr schwer erreichbar und zu
71 finden, geht uns darum, dass wir damit Leute erreichen und ansprechen, Teilnehmer sollen
72 als Multiplikatoren ausgebildet werden, um dann anderen zu helfen, wollen es mit Referenten
73 machen, die sich damit auskennen, Leute die Erfahrungen haben
74 Pierre M.: Posten Honorar für Projektorganisation - betrifft das die Antragsteller? wer ist der
75 Seminarleiter?
76 Katharina R.: über das Netzwerk Demokratie und Courage und dem Miteinander e.V., Netzwerk hat in
77 Sachsen Anhalt aber keine Trainer für solche Veranstaltungen, die in Sachsen machen das seit
78 10 Jahren, wollen mit denen zusammenarbeiten
79 Jan W.: gibt es einen Teilnehmerbeitrag? Es gibt viele externe Seminare von Stiftungen dafür, wenn es
80 sich hier um einen wichtigen Bestandteil der Lehrerausbildung handelt dann ist das eine
81 Aufgabe der Universität oder des Kultusministeriums, die sind für die Ausbildung zuständig, ist
82 in meinen Augen eine Finanzierung einer Zusatzqualifikation, die der späteren beruflichen
83 Laufbahn dient, solche Veranstaltungen fördert der StuRa nicht, haben ähnliches wie z.B. bei
84 den Pharmazeuten schon abgelehnt, mal überlegt Gelder bei der Uni oder dem
85 Kultusministerium zu beantragen? Summe ist insgesamt ziemlich hoch
86 Katharina R.: unterschiedlich ob es in der Lehre stattfindet oder ein Seminar einer polit. Stiftung ist, unser
87 Seminar ist nicht berufsqualifizierend, geht um politische Bildung und Kompetenzbildung,
88 unklar wo wir Förderung ansiedeln sollen, geht auch um Biologielehrer etc.
89 Zu den Stiftungen, muss man zeitlich früh beantragen, jetzt zu kurzfristig, dadurch erst am
90 Ende des Jahres möglich, wir wissen, dass es diese Angebote von Stiftungen gibt, unsere
91 Zielgruppe sind aber die Leute, die das nicht wissen oder sich nicht trauen zu einer Stiftung zu
92 gehen
93 Jan W.: ich bin entsetzt, das sollen zukünftige Lehrer werden und die trauen sich nicht, oder wissen
94 nicht wie sie zu einer Stiftung kommen, die ihnen elementares Wissen und Kompetenzen für
95 ihren späteren Beruf vermitteln? Wenn die es nicht schaffen sich über vorhandene Angebote
96 von Stiftungen zu informieren oder sich nicht trauen, wie wollt ihr die erreichen?
97 Katharina R.: Stiftungen sind politisch eingefärbt, schwere Hemmschwelle, uns hatten dazu schon einige
98 angesprochen, die an der Idee Interesse hatten, zu den Kosten: Referenten kosten Geld, geht
99 nicht anders, Wachschatz geht nicht anders, Verpflegung kann man reduzieren,
100 Vollfinanzierung der Veranstaltung soll die Hemmschwelle senken
101 Kathleen K.: die Teilnehmer würden sich doch sonst auch etwas zu essen kaufen, Eigenanteil der
102 Teilnehmer würde die Antragssumme reduzieren, aber Antrag ist ziemlich unverschämt, ist
103 kein Rundumvergnügen, jedem dem das wichtig ist, der sollte Eigenengagement aufbringen
104 Pierre M.: finde die Idee unterstützenswert, StuRa hat auch andere Sachen wie Radioworkshops
105 finanziert, schlussendlich ist die Bildung unsere Aufgabe

- 106 **Antrag: streichen Punkt Essen und Getränke**
107 Frage: für 20 Leute 150€ Webekosten erscheint mir sehr viel, was wollt ihr da alles machen
108 **Antrag: Werbung streichen, im StuRa drucken**
109 Katharina R.: Werbung kann raus
110 Susanne R.: euch hatten schon welche angesprochen stehen die 20 Teilnehmer schon fest, wie sollen die
111 anderen ausgewählt werden wenn es mehr als 20 werden, wie viele sind schon konkret
112 interessiert?
113 Katharina R.: wer zuerst kommt, sollen sich über studIP bewerben
114 Anke K.: wir haben bisher etwa 7, die wir gefragt hatten wie sie die Idee finden, und die waren
115 interessiert
116 Susanne R.: kann dem gesagten der anderen zustimmen, Idee ist gut, aber Antrag sollte um einiges
117 gekürzt werden, **Antrag: Honorare Projektorganisation, Verpflegung, Getränke streichen**
118 Bianka J.: wieso habt ihr nichts bei der Fachschaft beantragt?
119 Katharina R.: müssten zu unterschiedlichen gehen, → stimmt nicht, bisher waren wohl alle Lehrämter bei
120 der Fachschaft der Phil Fak III organisiert, der FSR hat die gesamten Gelder bekommen
121 Katharina R.: ich kenne den FSR Erzwi nicht, gibt nicht nur die Lehramtsstudenten
122 Michael S.: es gibt die neuere Information dass die alte Regelung geändert wurde, Lehrämter werden
123 künftig wieder nach ihrem Hauptfach einer Fachschaft zugeordnet
124 Christoph K.: da es von Interesse für alle Lehrämter ist, wäre der StuRa schon die richtig Adresse nicht der
125 Fachschaftsrat der Phil. Fak III
126 Bianka J.: was sind 400€ Material?
127 Katharina R.: Moderationskoffer sind nicht billig, soll Dokumentation mit Fotos geben, weil die Leute
128 anschließend als Multiplikatoren arbeiten sollen
129 Heidi S.: wir haben als Fachschaft ein Wochenendseminar mit Teamer, Hausmiete und Verpflegung
130 durchgeführt für 800€, Honorare sind zu hoch, Material zu teuer, Verpflegung kann man
131 reduzieren, **Antrag: Reduzierung auf 800€**
132 Sebastian K.: möchte auf Grundanliegen von Jan Wioland zurückkommen, das ist keine Aufgabe des StuRa,
133 es gibt viele Stiftungen die das machen, sind vielleicht nicht ideal, da sie politisch gebunden
134 sind, aber ich sehe den Sinn nicht, bei bereits vorhandenen Angeboten soviel Geld für etwas
135 extra zu bezahlen
136 Katharina R.: es gibt einen Bildungsauftrag des StuRa, ausgehend von unserer Initiative und Zielgruppe
137 passt die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Demokratie und Courage
138 Sebastian K.: ihr kommt mit einer so hohen Summe nur an den StuRa, ja es gibt einen Bildungsauftrag, wir
139 können aber nicht alle Defizite übernehmen was die Uni auslässt oder was Studierende
140 meinen, dass der StuRa es übernehmen sollte, geht so nicht
141 Katharina R.: über Form des Antrages kann man reden, LzpB hat viel Material kostenlos, das werden wir
142 auch nutzen, werden darauf auch hinweisen, bei anderen Stiftungen sind die Antragsfristen
143 vorbei
144 Paula S.: **Antrag: nach dem Seminar sollte es einen Vortrag an der Uni über das Thema geben, für**
145 **Studierende, die das interessiert**
146 Katharina R.: Seminar soll eine kleine Gruppe bilden, die das dann transportieren können, als kleine Gruppe
147 kann man Argumentationsstrategien probieren, wir können danach Ergebnisse vorstellen, die
148 Teilnehmer sollen danach das ja selber können
149 Paula S.: wenn wir das kürzen, würde es dann überhaupt noch gehen?
150 Katharina R.: Projektorganisation sind Kosten die uns entstehen, Abholung Referenten, Unterbringung,
151 Telefonkosten, eigene Moderationstätigkeit
152 Anne Wi.: ich muss zum Beispiel nach Dresden fahren und mit dem Netzwerk Demokratie und Courage
153 persönlich reden, was wir uns vorstellen und welche Moderatoren dazu passen
154 Marianne S.: frage wie man das dann kontrollieren werden soll, danach – kann man das Geld
155 zurückfordern?
156 Michael S.: wenn man das als feste Auflage macht, kann man das
157 Jan W.: warum nach Dresden fahren? Finde ich schwierig, man fährt nicht jedes Mal zu einem Verein
158 wenn man von dem einen Referenten braucht, dazu muss man ein gutes Konzept mit
159 Anforderungen und Vorstellungen schreiben und es denen schicken, die entscheiden dann
160 welche Moderatoren geeignet sind, euer Argument das sich die Leute nicht zu den Stiftungen
161 trauen kann ich nicht nachvollziehen, egal ob man von der Friedrich Ebert-Stiftung, Adenauer-
162 oder Seidelstiftung Argumentationsstrategien gegen rechts vermittelt bekommt, die Konzepte
163 sind ähnlich und gleichermaßen anerkannt

- 164 Anne Wi.: es muss dann eine Ausschreibung geben, Zuschnitt für Lehramtsstudierende, muss genau
165 besprochen werden wie und was die Referenten machen sollen, zu den Stiftungen, die
166 Antragsfristen sind vorbei, gibt Leute die Probleme damit haben zu Stiftungen zu gehen, die
167 von Parteien sind
- 168 Jan W.: niemand sagt ihr sollt bei Stiftungen Geld für euer Seminar beantragen, da ihr ja immer auf
169 die Antragsfristen hinweist, die Studis sollen zu den Seminaren der Stiftungen gehen
- 170 Sebastian K.: Problem mit dem Vorschlag an sich, es gibt auch noch die AG Antifa, die sich mit dem Thema
171 beschäftigen, mit denen sprechen
- 172 Katharina R.: Antrag wurde kurzfristig geschrieben, von der AG Antifa wussten wir nichts
- 173 Sebastian K.: **Antrag: wenn Gelder bewilligt werden, dann nicht als Vorschuss**
174 gerade Referentenhonorare kann man danach bezahlen, Moderationskoffer Rechnung über
175 StuRa bezahlen
- 176 Katharina R.: Nachträglich wäre schwierig, können nicht alles vorstrecken
- 177 Bianka J.: geht nicht um Vorstrecken, wenn es nicht als Vorschuss gezahlt wird heißt das, ihr gebt uns
178 die Rechnungen und wir bezahlen die direkt, Referenten direkt bezahlen, Materialrechnungen
179 direkt an uns und wir bezahlen sie
- 180 Anne We.: Verständnis für Befangenheit des StuRa, da es so ein enger Teilnehmerrahmen für
181 Lehramtsstudenten ist, habt ihr mit Miteinander e.V. gesprochen? Inhaltlich fehlen mir noch
182 Aussagen, was verstehe ich unter Argumentationsstrategien, was soll das „speziell für
183 Lehrämter“ bedeuten
- 184 Katharina R.: Miteinander e.V. passt nicht zu unserem Konzept, Netzwerk Demokratie und Courage hat
185 Kapazität und besseres Konzept, sie sollen gezielt schulen, mit welchen Strategien man gerade
186 auch intellektuelle Rechte Argumentationsmuster ausmanövrieren kann, lernen wie man sie
187 erkennt, wie und wo man Material findet für unvorbereitete Situation, präventive
188 Selbstvorbereitung, wie kann man in Unterrichtssituationen das sachlich und demokratisch
189 lösen
- 190 Anne We.: in Halle gibt es dazu viele Vorträge und Veranstaltungen, ihr habt gesagt es gibt viel Material,
191 Workshop ist sinnvoll, auch in der Pädagogik gibt es immer wieder Seminare und Dozenten
192 die sich damit beschäftigen, hier kooperieren
- 193 Paula S.: Freiwilligenagentur hat Mittel für solche Projekte ausgeschrieben
- 194 Jan W.: wurde über einen Beitrag der Teilnehmer geredet?
- 195 Katharina R.: nein, sollte es nicht geben, um Hemmschwelle niedrig zu halten
- 196 Michael S.: **Ä1: ohne Essen, Getränke und Werbung; Projektorganisation um 250€ kürzen = - 1390**
197 **Ä2: Position 2,4,5,7 streichen = -1040**
198 **Ä3: pauschal auf 800 reduzieren**
199 **Ä4: kein Vorschuss → übernommen**
200 **Z: Auflage, im Laufe des Semesters ggf. zusammen mit alv oder AG Antifa Veranstaltung**
201 **durchführen → übernommen**
- 202 Pierre M.: **GO- andersherum abstimmen → zurückgezogen**
- 203 Michael S.: **Abstimmung: Ä: Reduzierung auf 800€**
- 204 **Abstimmung: 0-11-3 abgelehnt**
- 205 Michael S.: **Ä: Reduzierung auf 1140€**
- 206 **Abstimmung 8-7-0 angenommen**
- 207 Michael S.: **Abstimmung des Antrages mit Änderung auf 1140€ Fördersumme**
- 208 **Abstimmung: 12-3-0 angenommen**
- 209 **20:15**

210 **TOP 03 Wahl eines Verantwortlichen für den ESI-Kalender**

- 211 Gast: Christian Treffler
- 212 Michael S.: es gab bereits zwei Rückzüge (Meylahn & Siebenhüner), jetzt stellt sich der letzte Bewerber
213 vor
- 214 Christian T.: studiere Kultur und Medienpädagogik in Merseburg, Wechsel demnächst nach Berlin, habe
215 euch zwei Belege meiner Arbeit geschickt, habe mich viel für gemeinnützige Projekte
216 interessiert und da eingebracht, arbeite zur Zeit im Multimediazentrum, für mich wäre wichtig
217 eure Wünsche noch mal genau zu klären, ebenso eure Anforderungen an das Konzept, im
218 Bereich Fundraising und Layout denke ich habe ich große Erfahrungen, war Projektleiter bei
219 der alten Youthbank, daher Erfahrungen beim Fundraising, habe viel Lust auf die Sache, habe
220 aber auch noch ein paar Fragen: wie ist die Erfahrung mit dem Kalender bisher, welche

- 221 Wünsche ihr habt, Zeitplanfragen, wer ist Ansprechpartner, wie groß mein Aufwand konkret
222 wäre
- 223 Matthias W.: du hast viel Eigenverantwortlichkeit, Spielraum ist recht groß, Konzept musst du selbst
224 überlegen, das Entwurfsstadium müsste regelmäßig diskutiert werden, Plan geht auf einen
225 Kalender aus mit mind. 12 Seiten, das war es auch schon, Grundzüge unserer Arbeit sollen
226 textlich darin untergebracht werden, Aufgaben wie Druckereien suchen, Layout etc. gehören
227 dazu
- 228 Paula S.: um die Aufgaben noch mal zu konkretisieren, geht nicht nur um Layout sondern auch die
229 Projektorganisation, im Grunde genommen dass das Ding am Ende da ist, Frage an dich, ob du
230 dir das auch zutraust, Finanzierung etc., geht weniger um Schreiben, wir haben bisher 3000€
231 Mittel eingestellt, muss man sehn was darüber hinaus möglich ist, an Werbung aber auch von
232 uns
- 233 Christian T.: denke das liegt alles in meinen Kompetenzen, Projekt „kaltstart“ war auch nicht allein Design,
234 auch Organisation, Plakate und andere Kommunikationsträger erstellen
- 235 Bianka J.: Idee war weg vom Timer zu kommen, bisher mit dem Studentenwerk zusammen, waren
236 inhaltlich sehr eingeschränkt und wollen dieses Jahr das allein machen, wollen aber keine
237 Konkurrenz zu bestehendem, deswegen was eigenes → Wandkalender, unklar ob man es als
238 12-Seiten- oder 53-Seitenkalender macht, oben den StuRa vorstellt, unten Kalenderteil, es
239 sollen Themen eingebaut werden, was macht der StuRa, Hochschulstrukturen aufzeigen,
240 Texte werden dir zugearbeitet, einiges inhaltliches wird zugearbeitet, sollst also eher
241 koordinieren, kommt aber auch auf Gestaltung an, Werbeflächen sind angedacht, 500€
242 Aufwandsentschädigung sind fest, 3000€ stehen für den Druck bereit, 15%
243 Werbekostencourtage sind dazu für dich, wenn es an 500€ scheitern sollte wird es sicherlich
244 Möglichkeiten geben, 4.000 Auflage, in den Monatsbereichen sollten wichtige Daten
245 vorgetragen sein, ist nicht überbezahlt, eher eine Herausforderung
- 246 Christian T.: das deckt sich ja mit meinem Engagement
- 247 Jan W.: StuRa sollte beschließen das Option Timer bleibt, wenn das Studentenwerk keinen eigenen
248 herausgibt, wir konnten das bisher leider nicht in Erfahrung bringen, ein Timer wäre natürlich
249 wesentlich einfacher, Zeitplan, Anfang August muss es fertig sein, Absprachen dann mit dem
250 GA ab Februar, vielleicht auch zusammen mit dem Öffentlichkeitsreferenten koordinieren
- 251 Christian W.: nächste Woche hab ich Eignungsprüfung in Berlin aber danach dann Zeit
- 252 Paula S.: wenn du nach Berlin gehst, bist du dann gar nicht mehr hier?
- 253 Christian W.: gehe erst im Juli nach Berlin, bis dahin sollte es abgeschlossen sein
- 254 Matthias W.: auf der letzten Sitzung wurden von den Kandidaten Arbeitsbelege gefordert, was ist da?
- 255 Pierre M.: *stellt seine Kurzentwürfe vor*
- 256 Matthias W.: ich würde empfehlen, nur die zu nehmen, die einen Arbeitsbeleg geliefert haben, also bei
257 denen man sehen kann dass sie über die grafische Kompetenz für so ein Projekt verfügen
- 258 Pierre M.: meine vorgelegten Ansichtsexemplare könnt ihr ja nutzen, als Anschauung könnte die 2. Seite
259 dienen
- 260 Michael S.: würde die beiden bitten den Raum zu verlassen, für die Diskussion:
261 Qualifikationsmäßig nehmen sie sich nicht viel, Frage an den Öffentlichkeitsreferenten: kannst
262 du es vielleicht beurteilen und eine Empfehlung geben?
- 263 Matthias W.: Pierre hat einen Vorsprung durch seinen Einblick in den StuRa, vom Grafischen her ist sein
264 Entwurf Standard, Frage in welche Richtung es am Ende gehen soll – konservativ oder
265 jugendlich modern, das wäre die Entscheidung bei den beiden, Konzept von Christian ist nicht
266 schlecht, er hat scheinbar ein grafisches Gefühl für die Sache – er könnte was
267 außergewöhnliches machen, bei Pierre besteht der Vorteil des Einblicks in den StuRa, aber
268 sein Entwurf ist eben recht konventionell
- 269 Paula S.: bei Christian ist es schwierig, weil er kein Konzept hat, mittlerweile denke ich aber eine
270 Person als Verantwortlicher Ansprechpartner wäre besser, als ein Team, das sich dann
271 Verantwortungen hin und her schieben könnte
- 272 Heidi S.: gibt es von Oliver Material?
- 273 Michael S.: nein, er ist wohl im Streß mit Umzug und so
- 274 Matthias W.: das spricht ja eher gegen ihn, er will schließlich Geld verdienen
- 275 Franziska D.: ich finde es positiv dass Christian ein Außenstehender ist, der keinen Einblick in den StuRa
276 hat, das geht den Erstis ja auch so, so könnte er einen interessanten Blick einfangen
- 277 Kathleen K.: Wandkalender muss schon wahnsinnig gut sein, dass ich mir den hinhänge, finde Christian
278 kann besser Aufmerksamkeit schaffen, der 3. Kandidat ist für mich aus dem Rennen, da ich
279 ihn nicht kenne und keine Belege vorliegen

- 280 Michael S.: besteht weiterer Diskussionsbedarf?
281 Kathleen K.: geben wir Fristen vor, damit es gewissen Termindruck gibt?
282 Matthias W.: erstmal sehen wer es wird und dann klar machen das zeitnah angefangen wird, damit die
283 Werbung funktioniert, Zeitplan muss es geben, auch für die Zuarbeiten, damit er dann auch
284 weiß in welchem Rahmen er mit uns arbeiten muss, ein externen braucht da auch ein wenig
285 mehr Betreuung
286 Michael S.: stimmen dann jetzt ab
287 Sebastian K.: beantrage geheime Wahl
288 Michael S.: bitte auf den Stimmzettel nur den Namen eures Kandidaten oder Enthaltung schreiben, also
289 Oliver, Christian oder Pierre
290 Ergebnis: 14 abgegeben gültige Stimmen
291 Christian Treffler 13 Stimmen
292 Oliver Schein 1 Stimme
293 Pierre Motylew. 0 Stimmen
294 Christian T.: Hinweis: in Münster gab es vor 2 Jahren den ersten studentischen Aktkalender – könnte man
295 ja auch mal überlegen
296 20:55

297 **TOP 04 Diskussion und Beschluss Satzungsentwurf**

- 298 Michael S.: es gibt jetzt auch Anmerkungen aus dem Justizariat der Universität, wurden nicht verschickt,
299 liegen aber als Tischvorlage aus, würden jetzt den Entwurf durchgehen und auf die
300 Anmerkungen eingehen
301 §1 das „Sie“ an den Satzanfängen bezieht sich jeweils auf die Überschrift
302 **Sebastian K.: Antrag: „Sie“ ersetzen durch „Die Studierendenschaft“**
303 **Michael S.: formale Gegenrede**
304 **Abstimmung: 9-1-3 angenommen**
305 **Paula S.: §2 Abs. 1 Punkt 6 → ersetze „ausländische“ durch „internationale“ → übernommen**
306 Christoph K.: §4 Punkt 17 ergänze Landesstudienkolleg **Halle**
307 Michael S.: überflüssig, da sich die Liste ja nur auf die Mitglieder der Studierendenschaft der MLU bezieht
308 Jan W.: **Antrag: in § 6 ergänzen die Regelung, dass alle Mitglieder Recht auf Einsichtnahme haben (§**
309 **alt 12.2.) → angenommen**
310 Christoph K.: **Antrag: § 8.2. → konkretisieren, wie die Mitglieder der Fachschaften bestätigt werden,**
311 **klarstellen das entweder die Fachschaften jemanden benennen oder die FSR-Koordination**
312 Michael S.: die Satzung soll nicht zu sehr konkretisiert werden, Frage ist wer wen nominiert, wenn die
313 Fachschaften sich nicht einigen können
314 Jonas D.: wieso kann es nicht jemand außerhalb der Fachschaften sein, Vorschlag: zwei weitere
315 Mitglieder sollen bestätigt werden, ohne festzulegen, wer sie vorschlägt?
316 Christoph K.: wenn es keine Mitglieder aus den Fachschaftsräten sind, dann könnten es im schlimmsten Fall
317 am Ende vier Vertreter aus dem StuRa sein, die würden den Beirat dominieren
318 Anne W.: die Zeitung schreibt über den StuRa, nicht gut wenn der kontrollierende Beirat durch StuRa-
319 Mitglieder dominiert wird
320 Jan W.: es sollte auch diskutiert werden, ob die fünfte Person nicht auch durch den StuRa bestätigt
321 werden muss
322 Michael S.: fünfte Person soll als Kontrapunkt der Zeitung in den Beirat entsandt werden, sie soll
323 fachliche Qualifikation aufweisen und extern sein für die Beratung
324 **Sebastian K.: GO-Antrag: Diskussion jetzt zu §8.2 beenden und ihn wie vorgeschlagen belassen**
325 **Per Akklamation angenommen**
326 Michael S.: §11 der Wahlausschuss wird auf 1 Jahr gewählt, bzw. auf den Zeitraum der Wahlperiode,
327 Amtszeit soll bis zur nächsten Legislatur andauern
328 Christoph K.: was passiert wenn sich der StuRa vorher auflöst?
329 Heidi S.: dann übernimmt doch der noch amtierende alte Wahlausschuss
330 Jan W.: §12 Abs 2, warum muss der Wahlleiter Mitglied des StuRa sein, kann zu Komplikationen
331 führen wenn sich niemand findet, besser „**sollte**“
332 Michael S.: Wahlleiter muss Wahl organisieren und wissen wie was passiert, deswegen **soll** er Mitglied
333 sein, soll ist keine Pflichtbestimmung, Ideen zur Benennung des Wahlprüfungsausschuss?
334 Jan W.: bisher durch Wahlleiter benannt, wurde mal mit der Uni besprochen → **übernommen**
335 Heiko M.: gilt § 12.2. auch für Fachschaften, dann für jede einzeln oder alle insgesamt? → betrifft dann
336 jeweils den entsprechenden Fachschaftsrat

- 337 Jan W.: §16, hier speziell die Ladungsfrist, denke es ist nicht gut wenn das in der Geschäftsordnung
338 steht, die kann zu leicht und zu schnell geändert werden ohne das eine weitere Prüfung
339 besteht, Ladungsfristen sind elementare Spielregeln die jedem klar sein sollten – deswegen in
340 die Satzung
- 341 Michael S.: Geschäftsordnung soll nicht schnell änderbar sein, sie soll zwei Abschnitte enthalten a)
342 Struktur der Gremien und b) Regelungen zu Sitzungen → alles soll nur mit 2/3 Mehrheit zu
343 ändern sein
- 344 Anne W.: sehe Ladungsfrist auch als einen wesentlicher Punkt, würde das lieber in die Satzung
345 schreiben, Ladungsfristen haben hohe Wichtigkeit
- 346 **Kathleen K.: GO-Antrag: sofortige Abstimmung über den Punkt Ladungsfristen wieder in die Satzung zu**
347 **nehmen**
- 348 **Sebastian K.: inhaltliche Gegenrede: Diskussion offen lassen, da einige Argumente noch nicht genannt**
349 **wurden**
- 350 **Abstimmung: 3-7-2 - abgelehnt**
- 351 **Sebastian K.: GO-Antrag: Abarbeitung der noch bestehenden Rednerliste zu diesem Punkt**
- 352 **Abstimmung: 7-4-1 - angenommen**
- 353 Sebastian K.: finde 2/3-Quorum für Änderung in der Geschäftsordnung nicht sinnvoll, denke Ladungsfristen
354 sollten in die Satzung und darüber hinaus Änderungen der Geschäftsordnung nur mit 50% +1
- 355 Bianka J.: finde 2/3 Quorum für GO-Änderungen gut, bietet Sicherheit für die Regelungen in der
356 Geschäftsordnung
- 357 Michael S.: selbst wenn das Gremium unsinnige Sachen beschließt, ist es sein gutes Recht, egal ob mit 2/3
358 oder einfacher Mehrheit
- 359 Zsf.: **Antrag lautet: Wiederaufnahme der bestehenden Regelungen zur Ladungsfrist in die**
360 **Satzung sowie der Regelung zur 48h-Sondersitzung**
- 361 **Abstimmung: 6-5-1 – angenommen**
- 362 Michael S.: § 17.2. für Umlaufbeschluss muss man sicherstellen dass nachweisbar ist von wem es kommt
- 363 Paula S.: **Antrag: §17 Abs.2 Regelung über Umlaufverfahren soll gestrichen werden**, das gibt es sonst
364 nirgendwo
- 365 Jan W.: das ist so nicht richtig, auch im Studentenwerk Halle sind Umlaufbeschlüsse zulässig
- 366 **Abstimmung: 2-7-2 - abgelehnt**
- 367 Christoph K.: Protokollierung: denke der Verlauf der Diskussion sollte auch protokolliert werden
- 368 Michael S.: rechtsverbindlich ist nur die Protokollierung der Ergebnisse und Abstimmungen,
369 Diskussionsverlauf ist Zugabe, kommt in Geschäftsordnung
- 370 Jan W.: Anfechtungsregelung: aktuell bekommen alle das Recht bei Rechtsverstoß oder formaler
371 Fehler Beschlüsse anzufechten, die Rechtsprechung legt die Aufgaben der
372 Studierendenschaft leider sehr weit aus, hier wird Spielraum für Meinungsäußerung zum
373 Aufgabenspektrum seitens der Studierenden eingeschränkt, wenn das Recht auf
374 Anfechtungen aufgrund inhaltliche Entscheidungen versagt bleiben
- 375 Michael S.: dann kann man immer noch die Rechtsaufsicht anrufen, oder man wählt die Leute im
376 nächsten Jahr nicht wieder
- 377 Jan W.: nicht Wiederwählen ist unsinniges Argument, das ist hier nicht der Landtag oder Bundestag,
378 wen soll das schrecken?
- 379 Jonas D.: inhaltlich sollte Widerspruch nicht möglich sein, StuRa wurde gewählt um genau das zu tun
380 was er tut
- 381 Michael S.: §23. Vorsitzender bezieht sich auf des Sprecherkollegiums und nicht auf den StuRa,
382 sprachliche Richtigstellung durch das Justizariat
- 383 Christoph K.: § 23 Abs. 3: Misstrauensvotum nicht jederzeit, Betroffenen sollte immer Möglichkeit der
384 Vorbereitung gegeben werden
- 385 Michael S.: kommt in die Geschäftsordnung → siehe § 23. Abs. 6
- 386 Christoph K.: Antrag: in § 23 Abs. 3 wird „jederzeit“ gestrichen
- 387 **Per Akklamation angenommen**
- 388 **Sebastian K.: Antrag: § 23 Abs. 4 „außerhalb der Sitzungen des Studierendenrates und des**
389 **Sprecherkollegiums“ streichen**
- 390 **Abstimmung: 7-2-2 angenommen**
- 391 Christoph K.: in § 24 Abs. 4 ergänzen „pro Antrag“, damit es nicht zu Splittungen von Anträgen über 1000€
392 kommt, um diese Grenze zu umgehen?
- 393 *Allg. wird kein Bedarf gesehen*
- 394 Heidi S.: Frage zur Vertretung bezüglich Finanzer und Sprecherkollegium, inwieweit können die sich
395 gegenseitig vertreten?

- 396 Michael S.: Restriktion, dass Finanzer nichts anderes machen darf, erlegen wir uns selbst auf, ist auch gut,
397 nur im Notfall sollte die Vertretung möglich sein; wie das praktisch machbar ist, ist eine
398 andere Frage
- 399 **Sebastian K.: Antrag § 24 Abs. 6 drei sind zu viel für einen Widerspruch, reduzieren auf einen**
400 **Abstimmung: 4-5-1 abgelehnt**
- 401 **Kathleen K.: Antrag: 24. Abs. 6 reduzieren auf zwei**
402 **Abstimmung: 9-0-1 angenommen**
403 22:42
404
- 405 **Sebastian K.: Antrag: § 25 Abs. 3 Rechenschaftspflicht ergänzen um Haushaltspflicht, soll heißen sie**
406 **müssen nicht nur Rechenschaft ablegen sondern auch vorher einen Haushaltsplan**
407 **einreichen**
- 408 Michael S.: gehört eher in die Finanzordnung
409 Anne W.: heißt Rechenschaftspflicht nicht auch, dass man über die Finanzen Rechenschaft ablegen
410 muss?
- 411 Sebastian K.: Haushaltspflicht bezieht sich auf vorherige Einreichung, Rechenschaft ist im nach hinein
412 Anne W.: Veranstaltungen kann man nicht immer gleich am Anfang planen, sind auch Veränderungen
413 möglich
- 414 Bianka J.: muss nicht rein, denn in Abs. 4 steht, dass es in der Finanzordnung steht
- 415 **Michael S. (Zsf.): Antrag: in die Satzung aufnehmen, dass Kommissionen und Arbeitskreise einen**
416 **Haushaltsposten bekommen, daraus folgt dann, dass Rechenschaft und Haushaltsplan**
417 **notwendig sind, alternativ würde es sonst in die Finanzordnung kommen**
418 **Abstimmung: 1-2-8 abgelehnt**
419 22:51
420
- 421 Anne W.: § 25 Abs. 5 Regelung zur Auflösung der Arbeitskreise, Formulierung „jederzeit“ lässt wieder
422 die Ladungsfristen offen
- 423 **Michael S.: Vorschlag Ergänzung: Sprecher des AK oder der Kommission sollen vor einer Auflösung**
424 **angehört werden und die Auflösung soll fristgerecht mit schriftlicher Begründung verschickt**
425 **werden**
426 **Per Akklamation angenommen**
427
- 428 Michael S.: §27 Abs. 1: was soll man tun, wenn zu wenige gewählt werden für einen Fachschaftratsrat?
429 **Michael S.: Antrag: wenn kein Fachschaftratsrat in einer ordentlichen Wahl zustande kommt, dann muss**
430 **die Wahl wiederholt werden, wenn es dann immer noch weniger als 4 sind, besteht der FSR**
431 **bis zur nächsten Wahl nicht**
432 **Abstimmung: 6-2-2 angenommen**
433 23:08
434
- 435 **Christoph K.: § 27 Abs. 3: nur die Herabsetzung der Mitgliederzahl für einen Fachschaftratsrat ist gegenüber**
436 **dem Wahlausschuss zu begründen**
437 **Abstimmung: 7-3-1 - angenommen**
- 438 **Michael S.: Institutsgruppen: Auflösung mit 2/3 Mehrheit widerspricht dem notwendigen Quorum zur**
439 **Einsetzung der Institutsgruppen, sollte angepasst werden → übernommen**
440 23:12
- 441 Michael S.: Nachtrag noch mal zur Ladungsfrist: Formulierung: *(1) Die Einberufung aller ordentlichen*
442 *Sitzungen des Studierendenrates erfolgt durch das Sprecherkollegium derart, dass die*
443 *Mitglieder die Einladung fünf Kalendertage vor der Sitzung erhalten, in der vorlesungsfreien*
444 *Zeit zwei Wochen vor der Sitzung. Näheres regelt die Geschäftsordnung.*
445 *(2) In zu begründeten Sonderfällen ist das Sprecherkollegium berechtigt, die Ladungsfrist zu*
446 *verkürzen(Sondersitzung), jedoch darf diese nicht weniger als 48 Stunden betragen.*
- 447 **Abstimmung Gesamtentwurf mit Änderungen (2/3-Mehrheit nötig): 8-2-0 angenommen**
448
- 449 Michael S.: nach den Ferien im April wird die Sitzungsleitung Neuwahlen der Sprecher einberufen
450 Paula S.: das geht nicht, wir können nicht unsere eigene Legislatur verlängern
451 Michael S.: rechtlich geht es, habe mich erkundigt, sehe es auch als Vorteil, weil wir die Änderungen
452 eingeführt haben und sie dann auch erproben, neu gewählte Mitglieder würden auch gleich
453 noch mit den Neuregelungen der Satzung konfrontiert werden

454 Marianne S.: ich sehe ein dass man sich seine Amtszeit nicht verlängern sollte, aber das Argument mit den
455 neuen ist auch nachvollziehbar
456

457 **TOP 06 Sonstiges**

458
459 *Die Sitzung endet um 23:30 Uhr.*
460

461

462

463

464

465

466

467

Jan Wioland
Schriftführung

Michael Seifert
Sitzungsleitung

468

469

470

471

472

473

474

475

476 bestätigt am: